

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwericke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 33.

Halle, Mittwoch den 8. Februar
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Februar. Se. Durchlaucht der General-
Lieutenant und Gouverneur von Luxemburg, Prinz Fried-
rich zu Hessen, ist von Neu-Strelitz, Se. Excellenz der
Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brünnek, von
Trebnitz, und der Erbmarschall in der Kurmark Brandenburg,
Freiherr zu Putlig, von Wolfshagen hier angekommen.

Düsseldorf, d. 2. Februar. Auf dem bevorstehenden
4ten rheinischen Provinziallandtage soll, der hiesigen Zeitung
zufolge, ein Antrag, die öffentliche Verwaltung und
deren Gesezmäßigkeit betreffend, gestellt werden: Se.
Maj. der König möge Allergnädigst verordnen, daß a) alle
Beschlüsse und Verordnungen der dazu befugten Verwaltungs-
behörden, überhaupt alle Erlasse derselben, wenn sie einen all-
gemeinen Gesichtspunkt haben, und welche mehr als eine bloß
momentane Wirkung bezwecken, oder über die gewöhnlichen
Tagesbegebenheiten hinausgehen, in dem Amtsblatte abge-
druckt, mithin zur Deffentlichkeit gebracht werden sollen; b) al-
len Beschlüssen und Verordnungen dieser Verwaltungsbehör-
den, welche nur zur Vollziehung der bestehenden Gesetze ge-
geben werden können, stets die Angabe der bezüglichen Gesetzes-
stellen, sowie die Erwägungsgründe vorher gehen müssen, da-
her niemals mit dem Dispositiv anfangen dürfen. Daß fer-
ner jeder Beamte, der hiergegen verstößt oder
eine ungesetzliche Verfügung erläßt, dafür verant-
wortlich sei und deßhalb vor Gericht gestellt werden soll; c) an
die Stelle eines ungehörigen Kanzleystils eine zeitgemäßere
Schreibart und die gefälligeren Formen des Jahrhunderts ein-
treten sollen; d) in der Rheinprovinz Einheit in den Verwal-
tungs-Grundsätzen herrschen; deshalb zur Lösung der einge-
tretenen Verwirrung eine genaue Bezeichnung der noch gülti-
gen älteren, und der verbindlich erklärten neueren Gesetze, er-
folgen soll, unter Errichtung einer Kommission aus kundigen,
gesetzesliebenden Männern, welche diese Einheit zu kontrolliren
haben dürfte; e) den Bürgermeistern eine besondere Amtsklei-
dung, oder eine Auszeichnung zu Theil werden soll, woran sie
im Dienste zu erkennen; — und f) keiner zu den höheren Ver-
waltungsstellen gelangen soll, er habe denn zuvor die niederen
Stufen betreten, und daß zu den Ersteren selbst bethätigtes

Talent und Amtsbeflissenheit, eben so führen können, als es
akademische Studien vermögen.

Frankeich.

Paris, d. 1. Febr. In der heutigen Sitzung der Depu-
tirtenkammer nahm Guizot das Wort über die Verträge von
1831 und 1833. Wie bei den Pairs erklärte er geradezu: Un-
terhandlungen, die man anknüpfen wollte, um die Aufhebung
oder auch nur Modifikation der besagten Verträge zu erreichen,
würden jetzt nicht gelingen, vielmehr zu einem feigen Rückzug
oder zu einer Thorheit führen; dabei erhob er in starken Aus-
drücken den Werth der Allianz mit England und das Gewicht,
das Frankreich darauf legen müsse, sie zu erhalten. Am
Schlusse seiner Rede erklärte Guizot, er werde resigniren,
falls die Kammer ihm die unmittelbare Anknüpfung von Unter-
handlungen vorschreiben sollte. — Nach Guizot sprach Vil-
laud, der in dem Minister den einzigen Stein des Anstoßes
sieht und ihm Schuld giebt, seine Ueberzeugungen verläugnet
zu haben, um zur Gewalt zu gelangen.

Das gestrige Votum der Kammer hat die Minister bestürzt;
es bleibt ihnen nun kein Zweifel über die Stimmung der Ma-
jorität. Am Abend wurde Kabinettskonseil im Ministerium der
auswärtigen Angelegenheiten gehalten. Mehrere Kollegen des
Hrn. Guizot sollen bereits die Sache des Kabinetts als ver-
loren ansehen; er selbst aber wird heute noch einmal versuchen,
unter Annahme des unbestimmten Paragraphen der Kommissi-
on die Amendements dazu zu bekämpfen; gelingt es ihm, die
Majorität zur Verwerfung dieser Amendements zu bringen,
so ist das Kabinet für den Augenblick gerettet.

Die Londoner Journale behaupten, Guizot werde bei
der Abstimmung über die Durchsuchungsfrage die Majorität
haben — die Sache sei ganz sicher. Es giebt in gewissen Fällen
nichts Gefährlicheres als unvorsichtige und vorlaute Freuden.

Paris, d. 2. Febr. Die Debatte in der Deputirtenkam-
mer über das Durchsuchungsrecht und die Verträge von 1831
und 1833 wurde heute fortgesetzt. Dupin und Odilon
Barrot waren bis zu Abgang der Post die Hauptredner.
Dupin, Mitglied der Adresskommission, legte den Paragraph
des Entwurfs so aus, als sei damit die unmittelbare Anknü-

pfung von Unterhandlungen mit England vorgeschrieben. Guizot bemerkte darauf: „Wenn uns Jemand vorschreiben will, wir sollten sofort Unterhandlungen anknüpfen, so sage er es.“ Odilon Barrot versetzte, das sei eine zweideutige Ausflucht; wenn man nur keinen bestimmten Tag vorschreibe zum Beginn der Unterhandlungen, so sei Hr. Guizot zufrieden; es habe nur einen Minister gegeben, der so gehandelt hätte, nämlich Walpole; deshalb bemühe sich auch wohl Hr. Guizot, dieses Staatsmannes Andenken zu rehabilitieren. Odilon Barrot's Rede hatte große Bewegung in der Kammer hervorgebracht. Ueber den Ausgang der Debatte läßt sich noch nichts sagen. Gestern Abend waren an drei Orten Deputirte versammelt, um sich über das einzuhaltende Verfahren zu besprechen; bei Thiers, bei Molé, bei Dufaure.

An 300 Fabrikanten von Rübenzucker, die in diesem Augenblick hier sind, waren gestern versammelt und haben beschlossen, sich für die Annahme des Gesetzesprojekts zur Unterstützung ihrer Industrie (mit Entschädigung) auszusprechen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Jan. Die ministeriellen Blätter setzen ihr Polemik gegen die Opposition fort, die sich in Frankreich gegen die Durchsuchungstraktate erhoben hat, indessen meint die Times, daß bei der französischen Sinnesart überhaupt, sowie bei dem Geist, der in den Kammern herrsche, man diesem Widerstand keine zu große Wichtigkeit beilegen müsse. Bei verschiedenen früheren Veranlassungen habe die Deputirtenkammer der Adresse Paragraphen beigefügt, die gegen die Politik der Regierung gerichtet gewesen, ja selbst das Cabinet gestürzt hätten, und dennoch habe dies keine weitere Folgen gehabt.

Der radikale Spektator scheint sich auch bei dem in der bevorstehenden Parlamentssession zu erwartenden Parteienkampf wieder auf die Seite der Tories stellen zu wollen; Lord Palmerston, sagt er, würde nur seine eigenen Fehler aufdecken, wenn er die Politik der Tory-Verwaltung in Bezug auf Asien oder den Ashburton'schen Vertrag angreifen wollte. Andererseits sucht der Examiner durch eine Aufzählung toryistischer Journale, die in kurzer Zeit eingegangen sind, zu zeigen, daß der Toryismus in der Volksmeinung im Sinken sei; diese eingegangenen Blätter sind: London Courier, Leeds Herald, Hull Times, Bedford Standard und Leeds Conservative, welche ganz aufgehört. Außerdem ist das Liverpool Mail aus einem wöchentlich dreimal erscheinenden Blatt zu einer Wochenschrift geworden, das Old Monthly Magazine aber in liberale Hände übergegangen. Der John Bull dagegen versichert, Sir R. Peel sei, trotz aller Gerüchte von Spaltungen in seinem Cabinet und seiner Partei, bei Eröffnung der bevorstehenden Session mindestens so stark, als er beim Schlusse der letzten gewesen.

Die Versammlungen gegen die Kornafesetze werden beim Herannahen der Parlaments-Eröffnung immer zahlreicher und bedeutender.

Türkei.

Agram, d. 25. Jan. Die hiesige Zeitung enthält folgende, von einem, wie sie sagt, als zuverlässig bewährten Korrespondenten mitgetheilte Nachrichten: Korrespondenz-Nachrichten aus Semlin vom 16. Januar zu Folge berichtet man aus Konstantinopel, daß der serbische Agent in Stambul, Alexa Simich, mit Hrn. v. Butenief und dem russischen General, Baron v. Lieven, Konferenzen gehabt hat, bei welcher Gelegenheit Baron v. Lieven sich aussprach, wie sehr die russische Regierung von Obrenovics und dessen Ministern

irregeführt worden war, nun aber habe er sich genau überzeugt, daß die Verhältnisse Serbiens, wie sie gegenwärtig sind, auch fernerhin zu bleiben haben. In ganz Serbien herrscht allgemeine Heiterkeit und die vollkommenste Ruhe. Mit Freude und gerührtem Herzen erzählen die alten Serben so manche Kriegsscene aus den Befreiungskriegen unter Kara Gjordje, wobei ihre Augen von Thränen des Dankes genäßt werden, daß die gerechte Vorsehung es bestimmt hat, daß der Sohn ihres Befreiers die Stufen der serbischen Regierung besteige. Vor 14 Tagen hat der französische Konsul, Rodrika, die offizielle Note dem Fürsten Alexander überreicht, worin dieser als rechtmäßiger Fürst und Regent von Serbien anerkannt wird. Am 13. d. M., als dem Neujahrstage gr. Ritus, stattete der engl. und franz. Konsul ex officio, in größter Gala, die Gratulation dem Fürsten ab. Ganz Europa hat jetzt seine Augen auf Serbien gerichtet; Viele glauben, daß der europäische Friede gestört werden könnte, wenn die Türkei bei ihrem Vorhaben, die Obrenovics aus dem Bereiche Serbiens auszuschließen und Serbien im gegenwärtigen Zustande zu belassen beharrt; aber nein! alle Großmächte und die weise Regierung Oesterreichs wollen es, daß das Majestätsrecht des Sultans nicht geschmälert werde.

Amerika.

Nach einem Plane, die Schulden der einzelnen Staaten von der Union übernehmen zu lassen, würden die Vereinten Staaten von Nordamerika eine Nationalschuld von 200 Mill. Dollars haben. Außerdem sind die Banken und andere Privatunternehmungen aber noch mindestens 150 Mill. Doll. schuldig, ohne bezahlen zu können oder zu wollen.

Bemerktes.

— In Manchester hat eine Feuersbrunst stattgefunden, welche sechs große dichtgefüllte Magazine von Manufakturwaaren zerstörte.

— Die Bevölkerung der Niederlande betrug nach amtlicher Angabe am 1. Januar 1842 2,931,143 Seelen (35,556 Seelen mehr als am 1. Januar 1841), wovon auf Südholland 539,711, Nordholland 453,187, Nordbrabant 586,928, Geldern 355,378, Seeland 155,593, Utrecht 147,681, Briesland 234,183, Overysfel 203,614, Groningen 180,270, Drenthe 75,499 und Limburg 199,109 kommen.

— Catania, d. 8. Jan. Die Eruption des Aetna scheint beendigt; seit einiger Zeit sind wenige Lava-Auswürfe mehr erfolgt, und seit der Nacht vom 5. bis zum 6. Januar zeugt nur eine dünne Rauchsäule von seiner Thätigkeit. Die Lava hat wenig Fortschritte gemacht und überhaupt diesmal nur sehr unbedeutenden Schaden angerichtet. Nichtsdestoweniger hat dieses Naturereigniß zu vielen für die Wissenschaft höchst interessanten Beobachtungen und Forschungen Anlaß gegeben. Die in Catania anwesenden Fremden haben sich nun größtentheils wieder weggegeben. Der Berg ist durch die Menge Schnee, mit dem er bis fast an den Rand des Kraters bedeckt ist, unersteigbar geworden. Auch die übrigen Berge Siciliens sind bis weit in die Thäler herunter mit Schnee bedeckt, den die Sonnenstrahlen nicht zu schmelzen vermögen. Dagegen bieten die Thäler selbst einen wunderschönen Anblick durch den Reichthum einer strogenden Vegetation. Nach einigen stürmischen Tagen haben wir nun heute wieder Frühlingswitterung.

Bekanntmachungen.

Die nächste Generalversammlung des
Hallschen landwirthschaftlichen Vereins findet
nächsten Freitag den 10. Februar im Locale
des Kronprinzen statt und beginnt pünktlich
um 10 Uhr Vormittags.

Halle, den 5. Februar 1843.
v. Wassewitz. Neubank.

Auction.

219 ¹/₄ Ctnr. Bau, bester Qua-
ität, sollen Mittwoch den 15. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr, hier in dem Hause, Neumarkt
No. 1253. gerichtlich verauctionirt werden,
auch kann derselbe event. bis Ostern auf
Gefahr des Erstehers unentgeltlich hier auf
dem Lager verbleiben.

Gräwen, Auct.-Comm.

Die Pachtung der Commun. Brauerei
der Stadt Alstedt, welche von meinem
verstorbenen Manne ererbt ist, soll von
mir mit Bewilligung der stadträtlichen Be-
hörde cedirt werden, wobei ich bemerke, daß
eine Quantität gut zubereitetes Malz und
guter Hopfen mit übergeben wird und die
Uebergabe jeden Tag geschehen kann. Außer
dem gewöhnlichen sehr guten Stadtbier wird
in dieser Brauerei auch ein vorzügliches
Lagerbier gebrauet, zu dessen Aufbewahrung
ein sehr großer und schöner Keller gebaut
ist. Die nähern Bedingungen sind sowohl
bei mir als bei dem Rittergutsbesitzer Hoch
zu Niederroßlingen einzusehen.

Kammergut Neuorwerk bei Alstedt,
den 30. Januar 1843.

Amalie Lüttich.

Es sollen den 13. Febr., früh 11 Uhr,
zwei Pferde, zum Ackerbau wie vor der
Kutsche zu gebrauchen, in der Apotheke zu
Lauchstädt gegen baare Bezahlung an den
Meistbietenden verkauft werden.

Freiguts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Freigut, 3 Ständ-
chen von Halle und 1 Stunde vom An-
haltepunkte der Eisenbahn, mit ganz neuen
geschmackvollen Wohn- und Wirthschaftsge-
bauten, eigenen Drescher-wohnungen, gro-
ßem Obst- und Gemüsegarten, 6 Pferden,
20 Stück schönes Rindvieh u.; 7 Hufen
20 Morgen Acker Rapps, Weizen, Ger-
sten, Luzern, Klee- und Karteboden er-
ster Klasse. Da der Besitzer einige 40 Me-
len ein großes Gut übernehmen muß, kön-
nen sämtliche neue Meubles einiger Zim-
mer billig mit überlassen werden. 4—5000
Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend, die
übrigen Gelder können zu 3 ¹/₂ pCt. stehen
bleiben. Näheres ertheilt der Oekonom G.
Rößler, Steinweg Nr. 1704 in Halle.

Freiwilliger Verkauf.

Folgende den Martinschen Erben zugehörige Grundstücke

A) in Eisleber Flur:

4 Acker Garten an der Zippelbreite taxirt zu	600	Thlr.
1 " " daselbst " "	290	" "
1 " Wiese am Eierstiege " "	180	" "
1 " " hinter dem Aschenhügel " "	200	" "
1 " " daselbst " "	200	" "
2 ¹ / ₂ " " jetzt Land hinter der Zellermühle " "	470	" "
3 " " daselbst " "	540	" "
2 " " an der Landwehr " "	420	" "
1 " " unter der Zellermühle " "	220	" "
5 " Land vor der Neustadt " "	500	" "
8 " " am Möncherain " "	300	" "
4 " " am Fahnenhügel " "	450	" "
3 " " daselbst " "	240	" "
1 " " am Finkendorfer Felde " "	75	" "
1 ¹ / ₂ " " daselbst " "	90	" "
4 ¹ / ₂ " " am Klostermansfeldschen Wege im Steinmehngrunde " "	360	" "
2 " " in der Sauzucht " "	180	" "
3 " " daselbst " "	270	" "
5 " " bei der Wittshütte " "	1000	" "
1 " " daselbst " "	70	" "
1 ¹ / ₂ " " im kleinen Felde " "	350	" "
7 ¹ / ₂ " " am Polleber Wege " "	600	" "
1 ³ / ₄ " " am Oberhuthberge " "	105	" "
1 " " am Huthberge " "	160	" "
2 " " daselbst " "	300	" "
1 ¹ / ₂ " " daselbst, die Spitze " "	255	" "

B) in Helstaer Flur:

2 Acker Land bei der Auenwindmühle taxirt zu	300	Thlr.
2 " " in der Aue in Sülzen " "	300	" "
3 " " am Stackendorfer Wege " "	200	" "

sollen zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe in dem auf
den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stevogt anberaum-
ten Termine meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 26. Januar 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Einladung zur Redoute

im Gasthause zur Post in Altleben a. d. S. den 12. Febr. 1843.

Man bittet um zahlreichen Besuch. Elegante Maskenanzüge mit
allem Zubehör für Herren und Damen sind vier Tage zuvor im
Locale selbst zu haben.

Der Gastgeber F. Einicke.

Bei C. A. Schwetschke und
Sohn ist zu haben:

Deutscher Volkskalender für 1843.

Mit einem saubern Stahlstich. Durch-
schossen mit feinem Schreibpapier.
Preis 8 Sgr.

Unterhaltender und belehrender Hans-
Kalender für 1843. Preis 3 ³/₄ Sgr.

Eine Wirthschafterin, welche mit dem
Molkenwesen vollkommen vertraut und in
der Küche nicht unerfahren ist, wird zum
1. April d. J. für ein Rittergut bei
Weissenfels gesucht. Nur diejenigen,
welche gute Zeugnisse aufweisen können, ha-
ben dieselben in Abschrift unter der Adresse
J. H. poste restante Weissenfels
franco einzusenden.

Am Ersten Mai 1843

erfolgt in Stuttgart öffentlich und unter Leitung der Behörden die Verloosung der

berühmten Gewehr-Sammlung

St. Hoheit des vereinigten Herrn Herzogs Heinrich von Württemberg, im Werthe von fl. 148,480.

Pläne sind gratis und Loose hierzu à 3 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. Pr. Ct. bei unterzeichnetem Handlungshause zu beziehen. Bei Abnahme von 10 Stück à 35 fl. oder 20 Rthlr. Pr. Ct. wird das 11te frei gegeben.

Die Gewinne werden den Gewinnern wohl verpackt und portofrei unter der aufzugebenden Adresse zugesandt.

Diejenigen, welche sich mit dem Verkauf der Loose befassen wollen, erhalten eine angemessene Provision, haben sich jedoch wegen ihrer Solidität auf ein Handlungshaus zu beziehen.

Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

F. E. Fuld, in Frankfurt a. M.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Für den um das Wohl der Seimigen besorgten Familienvater giebt es kaum eine größere Beruhigung, als das Bewußtsein, für die Hinterbleibenden auf den Fall seines Todes gesorgt zu haben. Eine solche Beruhigung gewährt die Benutzung von Lebensversicherungsanstalten, bei denen man jährlich bestimmte Ersparnisse niederlegt, um nach seinem Tode, derselbe mag früh oder spät eintreten, den Erben ein gewisses Kapital zu hinterlassen. Die obige Anstalt darf für diesen Zweck mit Recht empfohlen werden. Es haben sich derselben im vorigen Jahre wieder 1013 neue Mitglieder mit einem Versicherungskapital von 1 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. angeschlossen, wodurch der Versicherungsbestand auf 11520 Pers. mit 18 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. Versicherungssumme und das disponible Bankvermögen auf 3 $\frac{1}{4}$ Mill. Thlr. gestiegen ist. Die Sterblichkeit hat das Maß der Erwartung nicht erreicht, obwohl 304,800 für 193 Gestorbene zu verausgaben waren. Da die Ergebnisse der frühern Jahre nicht minder günstig, als die des letztverflossenen waren, so stehen für die nächste Zeit Dividenden in Aussicht, welche die Beitragspflicht der Mitglieder wesentlich erleichtern werden.

Die Dividende für 1843, als **wirkliche Ersparnis** des Versicherungsjahres 1838 beträgt

25 Procent.

Zu Versicherungen laden ein
Kayser & Comp. in Halle,
als Agenten obiger Anstalt.

Sonnabend den 11. und folgende Tage
frischer Kalk in Halle bei
Ad. Kirchner.

Holz-Auction im Böhrenholze von starken eichenen und buchenen
Ruhbölzern.

Ein hundred Stück geschlagene Eichen-Stämme, von 15 bis 50 Fuß Länge und 15 bis 30 Zoll mittl. Stärke (preuß. Maß), worunter auch einige Mählwägen, desal. eine Partie Weißtuchen, sollen im sogenannten Böhrenholze, ohnweit Bitterfeld, zwischen Riemegg und Döbern gelegen, Montag, den 13. Februar a. v. Vormittags von 10 Uhr an, einzeln, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Der Versammlungsort ist im Forsthaus daselbst. Von den, dem unterzeichneten Dominio nicht bekannten Erstzern, wird ein mäßiges Daraufgeld beim Zuschlag erwartet.

Dominium Schön-Wölkau, den
28. Januar 1843.

Dr. Oekonomie-Inspektor
Löser.

Daß die, in der Anzeige vom 1. Januar d. J., verheißene Begünstigung für Abnehmer bedeutender Kohlenquantitäten auf hiesiger Grube, sich lediglich und allein auf vierteljährliche Creditbewilligung, welche von der Gewerkschaft vertreten werden muß, bezieht, wird zur Vorbeugung von Mißverständnissen höherer Bestimmung gemäß, hierdurch bekannt gemacht.

Friedrich Wilhelmszeche bei Eisdorf,
den 1. Februar 1843.

Die Gruben-Administration.

Heute Pfannkuchentag bei
Kühne auf der Maille.

Einen Lehrling sucht der Böttchermeister
Bloßfeld, große Ulrichstraße Nr. 24.

Ein völlig separirtes Gut mit ganz neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 707 Morg. 66 □ R. Feld, Weizen-, Roggen-, Klei- und Luzernboden, 85 $\frac{1}{2}$ Morg. zweischürigen Wiesen, 227 $\frac{1}{2}$ Morg. private Weide, soll mit dem gegenwärtigen Inventarium, 650 Stück Schaafen, 8 Pferden, 16 Stück Rindvieh, Schweine, Federvieh u. s. w., für den billigen Preis von 23000 Thlr. mit 8000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Administrator Herrmann zu Aken a. d. E.

Ein Mannlehngut mit fast neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, eine halbe Stunde von der Elbe, 281 Morg. Acker Weizen- und Roggenboden, 20 $\frac{1}{2}$ Morg. Gärten, 18 $\frac{1}{4}$ Morg. zweischürigen Wiesen, 17 $\frac{1}{4}$ Morg. Holz und Grasnutzung, 20 Morg. Plantagen, 4 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 200 Stück Schaafen, Schweine, Federvieh u. s. w., soll für den Preis von 13000 Thlr. verkauft werden. Nachricht ertheilt auf portofreie Anfragen der Administrator Herrmann in Aken a. d. E.

Ein im besten baulichen Zustande befindlicher Gasthof mit blühender Nahrung und allen Bequemlichkeiten, 100 Morgen Feld, 12 Morg. Wiesen nebst Forstlich von wenigstens 100 Thlr. jährlichen Ertrags, soll mit complettem Inventarium für 8000 Thlr. verkauft werden. Auch weist noch mehrere Gasthöfe, Mühlenbesitzungen, Land- und Rittergüter im Werthe von 4000 bis 80000 Thlr. zum Verkauf auf portofreie Anfragen nach der Administrator Herrmann in Aken a. d. E.

Gasthofs-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er den, dem Eisenbahngebäude ganz nahe belagerten Gasthof

Zur Stadt Leipzig

vom 1. Januar dieses Jahres an, übernommen, und denselben neu und aufs bequemste eingerichtet hat, und erlaubt sich denselben einem respectiven Publico unter Versicherung prompter und billiger Bedienung zur gefälligen Benutzung angenehmlich zu empfehlen.

Magdeburg, den 20. Januar 1843.

Joh. Heinrich Küppel,
früher Oberkellner zur Stadt Prag hier.

Saamenerbsen,

extra frühe Guttenberger, weist zum Verkauf nach der Gärtner Dönik in Halle, Oberglauch Nr. 1853.

Beilage

Beilage zu Nr. 33

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 8. Februar 1843.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Februar. Die höchst wichtige Nachricht von der Kreirung einer Prämien-Anleihe von Seiten der Seehandlung zur Ausführung der noch fehlenden Eisenbahnen erhält sich um so mehr, als man stets das gern glaubt, was allgemein gewünscht wird, und selbst das Gerücht hat auf indirekte Weise schon gute Folge gezeigt, indem das Geschäft in den Eisenbahn-Aktien in den letzten Tagen der vorigen Woche sichtbar lebhaft auf unserer Börse hervortrat, da die Aussicht der Rentabilität der bestehenden Bahnen um ein Bedeutendes durch die in Erwartung gestellten Fortsetzungen des Netzes gehoben wird, auf der andern Seite aber auch schon eine solche direkte Theilnahme des größten Geld-Institutes des Staates bei der Sache, die meisten der ängstlichen Rücksichten unserer Kapitalisten beseitigen würde.

Potsdam, d. 3. Februar. Von der Mittheilung öffentlicher Blätter, daß Se. Maj. der König in Sanssouci ein griechisches Theater im Freien, ganz nach der Form der antiken Bühne erbauen lasse, um darauf unter Leitung griechischer Tragödien im Sommer aufzuführen zu lassen, haben wir hier noch nichts wahrgenommen, und wenn das schöne Projekt, unter dem Mühlberge, rechts am Obelisk von Sanssouci ein großartiges Amphitheater mit einer Arena zu verschiedenen Zwecken anzulegen, zu solchen irrigen Mittheilungen Veranlassung gegeben haben sollte, so dürfen wir versichern, daß dem Vernehmen nach an die Ausführung desselben vorerst noch nicht und ganz bestimmt nicht in diesem Jahre gedacht wird. Dagegen werden, wie verlautet, auf Allerhöchsten Befehl in diesem Jahre die neuen Orangeriehäuser auf der Anhöhe, die sich vom Belvedere nach Sanssouci zieht und die köstlichste Aussicht sowohl über die Gärten von Sanssouci, als auch über das mit den neuen Parkanlagen geschmückte Vornstedter Feld, auf den Kulenberg und weiter hinaus, gewährt, begonnen werden. Diese Anlagen werden im reichsten Baustyl, mit Eckpavillons, Terrassen und Fontainen, dem Vernehmen nach, ausgeführt werden und dann zu den reichsten und anmutigsten Zierden der Umgebungen Potsdams gehören. Zu diesem Bau drängt die unzweckmäßige Lage und zunehmende Unbrauchbarkeit der ältern Orangeriehäuser, die zum Theil andere Bestimmungen erhalten dürften.

Belgien.

Brüssel, d. 1. Februar. Die Repräsentantenkammer hat heute mit 77 gegen 8 Stimmen den Gesetzesentwurf angenommen, welcher den mit Holland abgeschlossenen Vertrag gutheißt.

Vermischtes.

In der Nähe von Briançon hat eine Lawine den Postkuriere von Grenoble nebst drei Reisegefährten verschüttet. Die drei Opfer wurden mit 24 bis 30 Schuh Schnee bedeckt, und 200 Männer suchten drei Tage lang vergebens nach ihnen.

Die Naumburger Blätter melden aus Annaberg im sächsischen Erzgebirge vom 31. Januar: Gestern Abend hatten wir einen starken Orkan. Um 10 Uhr schlug der Blitz, wie vor 30 Jahren, abermals in unsern Kirchturm, dessen Spitze einige Minuten brannte. Das Feuer wurde jedoch vom Winde, Regen und Schnee glücklicher Weise wieder gelöscht. In dem benachbarten Dorfe Mildena u brannten in Folge eines Blitzstrahls, welcher zündete, 2 Güter mit Nebengebäuden ab.

Toulouse, d. 22. Januar. Täglich laufen neue Nachrichten von den Verheerungen ein, welche die letzten von ungewöhnlichen Stürmen begleiteten Regengüsse über das ganze mittägliche Frankreich verbreitet haben; es ist fast keine bedeutende Stadt, welche nicht schwere Verluste zu beklagen hätte. In Bordeaux hat namentlich die Ueberschwemmung unermesslichen Schaden angerichtet; Häuser, Fabriken und Waarenvorräthe wurden fortgerissen, die Kommunikation in und außer der Stadt unterbrochen, Gärten, Treibhäuser und Anpflanzungen zerstört; auch Verluste von Menschenleben sind zu beklagen. Man kann sich von der Gewalt des Wassers eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man hört, daß die Strömung so reißend war, daß man mit den in der Gironde vor Anker liegenden Schiffen durchaus keine Verbindung mehr haben konnte, daß aber gleichzeitig das Wasser auf mehreren Plätzen der Stadt über 3 Fuß und in Belleville bis zu 24 Fuß Höhe gestiegen war.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6 Februar 1843.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Bruf.	Geld.		Bruf.	Geld.
St.-Schuldsch.	3½	104¾	Berl. Potsd. Eisenb.	5	126½
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103¾	do. do. Prior. Obl.	4	102¾
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93	Mgd. Ep. Eisenb.	—	135½
Kurm. Schuldb.	3½	101¾	do. do. Prior. Obl.	4	102½
Pr. St.-Obl.	3½	102½	Berl. Anb. Eisenb.	—	111½
Danz. do. in Th.	—	48	do. do. Prior. Obl.	4	102½
Westp. Pfandbr.	3½	103	Düss. Elb. Eisenb.	5	70
Großh. Pos. do.	4	106¾	do. do. Prior. Obl.	4	94¼
do. do.	3½	102¾	Rhein. Eisenb.	5	83½
Ostpr. Pfandbr.	3½	103¼	do. do. Prior. Obl.	4	97
Pomm. do.	3½	104	Berl.-Frankf. Eis.	5	105
Kur. u. Neum. do.	3½	104¼	do. do. Prior. Obl.	4	103½
Schlesische do.	3½	102	Oberschl. Eisenb.	4	95¾
			Friedrichsdor.	—	13
			A. Goldm. à 5 Thl.	—	10¾
			Disconto	—	3
					4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 6. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	44	Thl.	Gerste	35	—	36	Thl.
Roggen	40	—	41	•	Hafer	26½	—	27½	•

Wasserstand zu Halle

am 7. Februar:
Oberhaupt 7 Fuß 3 Zoll.
Unterhaupt 9 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 6. Februar: Rr. 15 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Febr.

Im Kronprinzen: Frau Rittergutsbes. v. Boltensfern a. Posen. Hr. Hofrath Kerusky a. Petersburg. Hr. Forstlebe Kounkel a. Lüneburg. Hr. Rath Rupert a. Nürnberg. Hr. Prof. Krieg a. Oldenburg. Hr. Apotheker Nagel a. Berlin. Hr. Negot. de Pierre a. Paris. Hr. Kaufm. Schwalm a. Erfurt. Hr. Kaufm. Staats a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Martin a. Erdtbruch.

Stadt Zürich: Hr. Dytkus Fröhlich a. Koblenz. Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. Hr. Part. Reißner a. Helmstedt. Hr. Part. Büsch a. Braunschweig. Goldnen Ring: Hr. Pred. Cfiner a. Gyrode. Hr. Insp. Kensch a. Schönsfeld. Hr. Magister Born a. Leipzig. Hr. Kaufm. Püllemann a. Berlin. Hr. Kaufm. Gelbert a. Senau. Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Asmann a. Reinsberg. Hr. Kaufm. Ostermann a. Prag. Hr. Kaufm. Bögold a. Dresden. Hr. Gutsh. Schneider a. Sandersleben. Stadt Hamburg: Hr. Major Klautsch a. Erfurt. Hr. Lieut. v. Plüchow a. Mainz. Hr. Lieut. v. Schöller a. Berlin. Hr. Kaufm. Kossow a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Mühlen a. Paderborn. Goldnen Kugel: Hr. Mühlenbauer Schred a. Belchweiler. Hr. Det. Appelt a. Stobig. Hr. Kaufm. Richter a. Mainz. Hr. Buchhalter Soling a. Leipzig. Hr. Fabr. Löwenstein a. Gieberode. Hr. Dr. med. Hammer a. Berlin. Mad. Grohmann a. Magdeburg. Zur Eisenbahn: Hr. Freih. v. Werthern a. Bleichingen. Hr. Mus. Schaller a. Naumburg.

Bekanntmachungen.

(Freiimfelde.) Heute Mittwoch den 8. d. M. Gesellschaftstag, Unterhaltungsmusik, Tanzvergügen und frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

P. de Bouché.

Ein junger gewandter Mensch, der schon mehrere Jahre als Hauke knecht oder Kellner konditionirt hat, sucht baldigst als solcher ein Unterkommen. Zu erfragen Strohhof Nr. 2041.

52 Stück Linden-Pfosten und Bretter liegen im Gasthose zur goldenen Kugel billig zum Verkauf. Näheres bei

Schöppe,
Holzmäkler.

Die bekannten echt englischen

Webergarne

sind in allen Nummern vorräthig und werden von jetzt an bedeutend billiger verkauft bei Friedrich Arnold am Markt.

Starke Eschen und Rüstern für Stellmacher; trockenes eichen Schwellholz, 1 Fuß stark; trockenes hartes Wellholz für Bäcker; Klasterholz und Ethern für Tischler, Drechsler, Holzpantoffelmacher; so auch Saat-Wicken, à Scheffel 2 Thlr. 15 Sgr. sind beim Ober-Amtmann Nordmann in Plöb zu bekommen.

Eine Quantität ausgelassener Talg, sehr schön, ist zu haben bei Louis Schliack, große Ulrichstraße Nr. 10. in Halle.

Ein gewandtes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht jetzt oder zum 1. April auf einem Landgut als Stubenmädchen ein Unterkommen. Zu erfragen bei der Frau Fleckinger auf dem großen Schlamm Nr. 953.

In der Strohhutfabrik von Meyer Michaelis, großer Schlamm, werden von jetzt an alle Arten Strohhüte zum Waschen und Bleichen sowohl, als zum Umnähen nach den neuesten Façons angenommen und auf's billigste und prompteste besorgt.

Ein Dienstmädchen findet zum 1. April einen Dienst, Hospitalplatz Nr. 1984.

Es ist am 5. d. M. bei Seeben ein kleiner brauner Dachshund entlaufen; wer denselben nachweist oder wiederbringt, erhält bei dem Jäger Herrmann auf dem Amte Siebichenstein eine gute Belohnung.

Holz-Auktion.

Sonntag, den 12. Februar, Nachmittag 1 Uhr, soll in der Gemeinde Dölbau eine Quantität Weiden, Pappeln meistbietend verkauft werden.

Dölbau, den 7. Februar 1843.

Der Schulze Mittag.

Morgen Donnerstag den 9. d. Mts, Vormittags von 10 Uhr an, soll im Gasthause zum goldenen Pflug, alter Markt sub Nr. 691, ein Korbwagen und ein einspänniger Leiterwagen, nebst einer ganz neuen Getreidesege mit allem Zubehör im Wege der Auktion verkauft werden, und können noch Sachen in diesen Verkauf passend hierzu angenommen werden in Nr. 692 am alten Markt eine Treppe hoch von

Gottl. Wächter.

Stroh-Verkauf.

Langes Roggen-, Weizen-, krummes Roggen-, Weizen- und Gerstenstroh ist in großen und kleinern Partien zu verkaufen, Neumarkt Nr. 1288.

Ein schwarzer Hofhund ist zugelaufen, und muß binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden, in Nr. 1625.

Türkische Seifen

in schönster Auswahl bei

F. C. Spieß,
in der alten Post.

Fein bemalte Köpfe sind angekommen.

F. C. Spieß,
in der alten Post.

Für den Fall, daß das betr. Circular nicht rasch genug herunkomme, ersuchen wir die singenden Mitglieder der Hallischen Liedertafel auch auf diesem Wege, sich Mittwoch, den 8. Februar, Abends 8 Uhr, im Kronprinz, behufs einer Probe zahlreich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand der Hallischen Liedertafel.

Holz-Auktion.

Künftigen Sonntag, den 12. d. M. soll bei mir Unterzeichnetem eine Quantität alte Weiden, so wie mehrere Schock starke Weidenstangen, welche sich vorzüglich für Holzdrechsler eignen, meistbietend verkauft werden. Krimpe, den 7. Febr. 1843.

Lehmann.

(Anerbieten.) Einen sitlich guten jungen Menschen von entsprechender wissenschaftlicher Vorbildung könnten wir sofort in unserm Geschäft als Lehrling anstellen.

Creußsche Buchhandlung
in Magdeburg.

Frischen großörnigen Russischen Caviar bei E. H. Kisel.